

Patientenaufklebei

## MEDIAN Saale Klinik Bad Kösen I

## Aufnahmefragebogen Psychosomatik

Name, Vorname	
Geburtsdatum	Ihre Mobil-Nummer
Nächster Angehöriger	Telefonnummer des nächsten Angehörigen
1. Anamnese	
1.1 Jetzige psychische und körperliche Beschwei	rden (WICHTIG!):
1.2 Seit wann haben Sie Ihre Beschwerden, und	wie haben sich die Beschwerden entwickelt?
	chte n, aber auch Vorerkrankungen, Kinderkrankheiten, Operationen peitsunfälle sowie ggf. resultierende Einschränkungen.

Suizidgedanken	□ nein		□ ja	
Suizidversuche	nein		☐ ja, wie viele?	
Erkrankungen in der	Herkunftsfamilie / l	Erkrankungen ir	n der Familie (auch psychische Erkrar	nkungen und Suizidversuche):
Medikation (wichtig)				
Name		Dosis	Einnahmezeit oder bei Bedarf	Seit wann
Die aktuelle Rehabilita	ation wurde angereg	gt durch		
☐ die eigene Person	☐ den Haus	sarzt	☐ im Widerspruchsverfahr	en bewilligt
☐ die Krankenkasse	☐ die Rente	enversicherung	sonstige:	
Vorausgegangene Re	habilitationsverfah	i <b>ren</b> (Wann? Wo	o? Grund? Mit welchem Ergebnis?):	
Vorausgegangene Ps	ychotherapieverfa	<b>hren</b> (Wann? W	o? Grund? Mit welchem Ergebnis?):	
Ärzte, bei denen Sie a	aktuell in Behandlu	ing sind inkl. vo	ollständiger Adresse und Fachrichtu	ing
Constige Deberry	r/a D. Dhusiatia	io Franth	o oto).	
Soustige Benandlung	; (z. b. rnysiotnerap	ie, Ergotherapie	e etc.):	

## Wie schätzen Sie Ihren Informationsstand zum Krankheitsbild ein? ☐ unzureichend ☐ gut ☐ ausreichend Was sehen Sie als Ursache Ihrer Beschwerden? Wodurch können Sie eine Linderung der Beschwerden bewirken? ☐ Eine selbstständige Beeinflussung der Beschwerden gelingt nicht. 1.4 Biografische Anamnese Bitte machen Sie in diesem Teil krankheitsbezogene Angaben zu Ihrer Biographie und gehen Sie auf besonders prägende Ereignisse oder Personen ein, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne: Kindheit: \_

Krankheitsverständnis und Informationsstand

Elternhaus/Eltern/Geschwister etc.:	
	(
Schulzeit:	
	,
Ausbildung/Studium o. ä.:	

Beruf:				
Reziehung unc	d Sexualität:			
Dezieriarig arie	r Sexualitat.			
Weiteres:				

Kopfschmerzen	nein nein	□ ja	Häufigkeit:	e	
	☐ Spannungskop	fschmerz	☐ Migräne		
orm:			Auslöser:		
Einschlafstörung	□ nein	☐ ja, seit wann?		. Einschlafdauer	
Durchschlafstörung	□ nein	☐ ja, seit wann?		Durchschlafdauer	
Schnarchen	□ nein	☐ ja,seit wann?			
Гagesmüdigkeit	□ nein	☐ ja, seit wann?			
Appetit	☐ normal	☐ wenig	☐ gesteigert		
Durstgefühl	☐ normal	☐ wenig	☐ gesteigert		
Gewicht	□ stabil	☐ Zunahme von _		_kg in	Monaten
		☐ Abnahme von _		_kg in	Monaten
Wasserlassen	☐ normal	☐ gestört	☐ nächtliches Wasse	rlassen, bis zu mal p	ro Nacht
Stuhlgang	☐ normal	☐ Durchfall	☐ Verstopfung		
Vermehrtes Schwitzen	□ nein	□ ja	☐ bei Aufregung	□ vermehrt	
			□ nachts	☐ Hitzewallungen	
Geschwollene Füße	□ nein	□ ja			
Allergien	□ nein	☐ ja, welche?			
Nahrungsmittelunverträ	iglichkeiten	□ nein			
		☐ ja, welche?			
Finnitus		□ nein			
		□ ja, Beschreibung:			
Schwindel	□ nein	☐ Schwankschwind	del 🗌 Drehschwinde	I □ rechts □ links □	beidseitig
Haben Sie Ihre Periode	regelmäßig?	□ nein	,		
Aktuell Hormoneinnahm	ne	□ nein			
Menopause		□ nein	☐ ja, mit		
Geburten (Jahreszahl/G	ieschlecht)	□ nein	,		
Eehlgeburten (Jahreszah	ار)	□ nein	□ ja		
Schwangerschaftsabbrü	iche (Jahreszahl)	□ nein	□ ja		
Vorsorgeuntersuchunge	en regelmäßig	□ nein	□ ja		
Alkohol	□ nie	nicht mehr seit .			
	☐ ja, was und wie				
	pro Tag:				
oder	pro Monat:				
Nikotin	nein	☐ ja, wie viel pro Ta	ıg?	seit	Jahren
	☐ Nichtraucher/-	-	Jahren		
Drogen	□ nie	nicht mehr seit .			
-	Was haben Sie früh	er konsumiert?			
	🔲 ja Welche Drog	son konsumiaran Cia c	eit wann und wieviel pro	Tag Monat oder Jahr	

## 2. Sozialmedizinische Anamnese

2.1 Sozialmedizinische Aufgewachsen bei	•					
Kontakt zu den Eltern Familienstand	□ nein □ ledig		Partnerschaft,	gut zusammenlebend 1. 2. 3. E		
Partner ist	<u> </u>					
	□ arbeitslos			☐ Hausmann /-frau		
Kinder	nein		ja, Alter und Gesc	hlecht		
		da	ıvon im Haushalt ı	ebend:		
Aktuelle Lebenssituatior	n 🔲 Mietwohnung		Eigenheim	☐ Sonstiges		
Schulden	□ nein		ja	☐ finanzielle Problem	ne 🗌 ja 🔲 ne	ein
Familiäre Belastungen :	z.B. durch Krankheit	ode	er Pflege	□ nein		
E"less souls e's				□ ja		
Führerschein GdB (Grad der Behinde	erung)-Anerkennung		nein nein	☐ ja ☐ ja, in Höhe von		
Jub (Jiau dei Deiliilde	ar urigj-Arier keririurig		110111	Weshalb?		
Laufende Anträge auf:				VVCSIIUID!		
GdB-Anerkennung ode	er -Erhöhung		nein	□ ja		
Umschulung	_		nein	□ ja		
Berentung			nein	□ ja		
Laufende Rechtsstreitig	gkeiten		nein	□ ja, welche?		
2.1 Arbeitsamnese						
2.2.1 Allgemeine Arbeit	sanamnese					
Erwerbstätig	□ nein		ja			
(EU-)Rentner	nein		ja, seit			
Arbeitslos	nein		ja, seit			
In Ausbildung	nein		ja, seit			
Arbeitszeit	☐ regelmäßige Ar	beit	szeit	☐ unregelmäßige Ar	beitszeit	
				☐ Teilzeitarbeit mit S		
	☐ Arbeitszeit von		hi	s an		Tagen/W
			01.			
Die folgenden Fragen Tätigkeit, d. h. versiche Aktueller Arbeitsplatz (f	beziehen sich auf Ih erungspflichtige Bes	ire a schäi	ktuelle Tätigkeit ftigung (nicht au	oder – falls Sie arbeits Qualifizierungs- oder	slos sind – auf Ih - AB-Maßnahme	n).
Tätigkeit, d. h. versiche	beziehen sich auf Ih erungspflichtige Bes Bezeichnung It. Arbe	nre a schäi itsve	ktuelle Tätigkeit ftigung (nicht au ertrag):	oder – falls Sie arbeits Gualifizierungs- oder	slos sind – auf Ih - AB-Maßnahme	n).
Tätigkeit, d. h. versiche Aktueller Arbeitsplatz (i	beziehen sich auf Ih erungspflichtige Bes Bezeichnung It. Arbe t:	nre a schät itsve	ktuelle Tätigkeit ftigung (nicht au ertrag):	oder – falls Sie arbeits Qualifizierungs- oder seit	slos sind – auf lh AB-Maßnahme	n).
Tätigkeit, d. h. versiche Aktueller Arbeitsplatz (E  Aktuelle /letzte Tätigkei	beziehen sich auf Ih erungspflichtige Bes Bezeichnung It. Arbe t: e Tätigkeiten Sie bei	ire a schät itsve	ktuelle Tätigkeit ftigung (nicht au ertrag): Berufsausübung	oder – falls Sie arbeits Qualifizierungs- oder seit	slos sind – auf lh AB-Maßnahme	n).

Arbeitsbedingungen	stündige Tätigkeit pro Woche	in 🗆 Tag-	☐ Früh-	☐ Spät- ☐	Nachtschicht
	Stunden pro Woche Woche, N	Normalschicht			
Die Tätigkeit ist etwa	. zu % stehend, zu	% ge	ehend, zu		% sitzend.
	tet das Heben bzw. Tragen von bis zu				
Die Tätigkeit beinhal	tet kein Heben bzw. Tragen	☐ nein	□ ja		
Beruflicher Werdeg	ang				
Schulabschluss:					
Berufsausbildung/S	tudium:				
Beruflicher Werdega	ng:				
□ ja	e nach der Rehabilitationsmaßnahme wieder □ nein eit mit dem Gedanken, einen Rentenantrag (F □ nein				
	nm Arbeitsplatz mit Vorgesetzten, gleichrangig e kurz eine Beispielsituation:	_	_	_	
□ nicht  2.2.2 Arbeitsunfähig  Arbeitsunfähigkeit	keitszeiten □ nein □ ja, seit dem wegen Monaten haben Arbeitsunfähigkeitszeiten be	deutlich estanden von in	□ we:		□ extrem
Welche Beeinträchti, auch Stellung zum G	Teilhabeeinschränkungen im Beruf gungen nehmen Sie durch Ihre körperlichen Grad der Beeinträchtigung.				
subjektive Einschrä	lichen Tätigkeit bestehen folgende nkungen:	keine	leicht	mittelgradig	schwer
	egeln und Routinen				
b) Planung und Stru	ukturierung von Aufgaben				
c) Flexibilität und U	mstellungsfähigkeit				
d) Anwendung fach	nlicher Kompetenzen				
e) Entscheidungs- u	und Urteilsfähigkeit				
f) Durchhaltefähigk	keit				
g) Selbstbehauptur					
h) Kontakt zu Dritte	-				
i) Gruppenfähigkei					
j) Spontan-Aktivität					<del> </del>
k) Verkehrsfähigkei					
	t				
I) bei langem Sitzer					<del> </del>

n) beim Heben und Tragen von Lasten über 15 kg o) beim Heben und Tragen von Lasten über 40 kg p) bei unbelastetem Begehen von Treppen und Leitern q) in belastenden Körperhaltungen (z. B. Zwangshaltungen) r) bei der Einnahme von Körperhaltungen in gebückter kniender oder liegender Stellung s) bei der Einnahme einer Rückneigeposition des Kopfes t) bei PC-Tätigkeiten u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
o) beim Heben und Tragen von Lasten über 40 kg  p) bei unbelastetem Begehen von Treppen und Leitern  q) in belastenden Körperhaltungen (z. B. Zwangshaltungen)  r) bei der Einnahme von Körperhaltungen in gebückter kniender oder liegender Stellung  s) bei der Einnahme einer Rückneigeposition des Kopfes  t) bei PC-Tätigkeiten  u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck  v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
p) bei unbelastetem Begehen von Treppen und Leitern q) in belastenden Körperhaltungen (z. B. Zwangshaltungen) r) bei der Einnahme von Körperhaltungen in gebückter kniender oder liegender Stellung s) bei der Einnahme einer Rückneigeposition des Kopfes t) bei PC-Tätigkeiten u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
q) in belastenden Körperhaltungen (z. B. Zwangshaltungen) r) bei der Einnahme von Körperhaltungen in gebückter kniender oder liegender Stellung s) bei der Einnahme einer Rückneigeposition des Kopfes t) bei PC-Tätigkeiten u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
r) bei der Einnahme von Körperhaltungen in gebückter kniender oder liegender Stellung s) bei der Einnahme einer Rückneigeposition des Kopfes t) bei PC-Tätigkeiten u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
s) bei der Einnahme einer Rückneigeposition des Kopfes t) bei PC-Tätigkeiten u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
t) bei PC-Tätigkeiten  u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck  v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
u) bei Arbeiten unter besonderem Zeitdruck v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern  Anmerkungen:			
v) bei Tätigkeiten, die besondere Konzentration erfordern			
2.3 Aktivitäts- und Teilhabeeinschränkungen im Alltag			
Welche Beeinträchtigungen nehmen Sie durch Ihre körperlichen und psycl auch Stellung zum Grad der Beeinträchtigung.	nischen Beschwe	erden wahr? Bitte	nehmen Sie
Im Alltag kommt es zu folgenden subjektiven keir Funktionseinschränkungen:	ne leicht	mittelgradig	schwer
a) Anpassung an Regeln und Routinen			
b) Planung und Strukturierung von Aufgaben			
c) Flexibilität und Umstellungsfähigkeit			
d) Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit			
e) Durchhaltefähigkeit			
f) Selbstbehauptungsfähigkeit			
g) Kontakt zu Dritten			
h) Gruppenfähigkeit			
h) Gruppenfähigkeit  i) Familiäre bzw. intime Beziehungen zu führen			
h) Gruppenfähigkeit  i) Familiäre bzw. intime Beziehungen zu führen  j) Spontan-Aktivitäten			
h) Gruppenfähigkeit  i) Familiäre bzw. intime Beziehungen zu führen  j) Spontan-Aktivitäten  k) Selbstpflege			
h) Gruppenfähigkeit  i) Familiäre bzw. intime Beziehungen zu führen  j) Spontan-Aktivitäten  k) Selbstpflege  l) Impulse zu kontrollieren			
h) Gruppenfähigkeit  i) Familiäre bzw. intime Beziehungen zu führen  j) Spontan-Aktivitäten  k) Selbstpflege			

Wird die betriebliche Arbe  Wie erleben Sie Ihre Arbe  □ stützend	eitszeit eingehalten?	nein <i>Wenn nein, warum nicht?</i> □ weder noch	
Wird die betriebliche Arbe  Wie erleben Sie Ihre Arbe  □ stützend	itstätigkeit insgesamt gesehen? □ belastend	□ weder noch	
Wird die betriebliche Arbe		l nein Wenn nein, warum nicht?	
	itszeit eingehalten? □ ja □	l nein Wenn nein, warum nicht?	
Welche Verrichtungen kör			
	nnen aufgrund Ihrer Beschwerden n	nicht mehr ausgeführt werden?	
9	der Arbeiten besondere Rücksicht an ja, inwiefern?	auf den Gesundheitszustand genc	
Wie ist die Entfernung zur Pendeln Sie zum Arbeitso		km nein ja, <i>nämlich:</i>	
——————————————————————————————————————	_	Minuten/Stun	den
-	it (zu Fuß, Fahrrad, Pkw, Fahrgemeir	nschaft)?:	
Arbeitsweg			
<ul><li>□ chemische Einflüsse</li><li>□ dauernd starker Lärm</li></ul>	(d. h. lauter als Straßenverkehr)	<ul><li>□ hautschädigende Arbeiten</li><li>□ zeitweise starker Lärm in _</li></ul>	% der Arbeitszeit
□ belästigende Rauchent		☐ belästigende Gase oder Dä	mpfe
<ul><li>Arbeit im Freien</li><li>Arbeit in offenen Rohb</li></ul>	auton	<ul><li>☐ meist witterungsgeschützt</li><li>☐ starke Staubentwicklung</li></ul>	
□ Kälte (< 10° C) □ ständige Arbeit bei kür	istlichem Licht	<ul><li>☐ Zugluft</li><li>☐ angestrengtes Sehen</li></ul>	
□ Nässe		☐ Hitze, d. h. Temperaturen s	tändig > 30° C)
Äußere Einflüsse			
<ul><li>□ Normalschicht</li><li>□ Fließbandakkord</li></ul>	☐ Zweischichtsystem☐ Einzelakkord	☐ Nachtschicht☐ Einzel- bzw. Stückakkord	<ul><li>☐ Wechselschicht</li><li>☐ Gruppenakkord</li></ul>
	ntätigkeiten	Erschütterungen und Vibra	tionen
☐ Führungsaufgaben		☐ Anlagesteuerung (Überwac	_
<ul><li>□ hohe Verantwortung fü</li><li>□ ständige Konzentratior</li><li>□ überwiegend Bildschir</li><li>□ Führungsaufgaben</li><li>Arbeitsweise</li></ul>			

- '	ische Ziele:
	ng der Entspannungsfähigkeit, Verbesserung von Angst-/Depressionsbewältigung, Verbesserung g und Problemlösefähigkeiten, Verbesserung der Selbst- und Körperwahrnehmung, Verbesserun tc.)
Ziele für beruflich	ne und gesellschaftliche Teilhabe:
(z B Steigerung c	ler beruflichen Leistungsfähigkeit. Erarbeitung einer neuen beruflichen Orientierung etc.)
(z. b. steigerung c	er berunichen Leistungsfahigkeit. Erarbeitung einer neuen berunichen Orientierung etc.)
Somatische Ziele	:
Somatische Ziele	:
Somatische Ziele	:
Somatische Ziele	
(z. B. körperliche l	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische A
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)
(z. B. körperliche I	Erholung und Stabilisierung, Steigerung der konditionellen Situation durch sporttherapeutische Ang der Beweglichkeit. Reduktion oder Abstinenz Alkohol, Nikotin, Schmerzmedikamente etc.)

Psychosomatische Rehabilitationsziele

